

Bote

der Urschweiz

Bote der Urschweiz
Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
www.bote.ch

Redaktion:
Fon 041 819 08 11
Fax 041 811 70 37
redaktion@bote.ch

Abonnemente:
Fon 041 819 08 09
Fax 041 819 08 53
abo@bote.ch

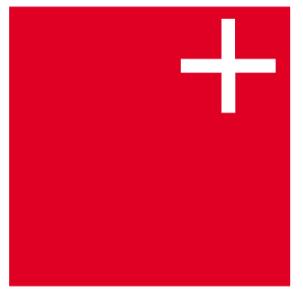
Inserate/Anzeigen:
Fon 041 819 08 08
Fax 041 819 08 17
inserate@bote.ch



Ross und Reiter
gesegnet 6



Schneemann
schon aktiv 24



DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Erstmals Preis an Volksmusik

An der feierlichen Übergabe des Innerschweizer Kulturpreises war man sich einig: Markus Flückiger und Dani Häusler sind die Richtigen.

Schwyz. – Die Bekanntgabe der Preisträger im Januar hat ein riesiges Medienecho um die beiden Ausnahmekünstler ausgelöst. An der Preisübergabe am Samstag wurden die Lobeshymnen fortgesetzt. Eine grosse Zahl Freunde und Bekannter, zahlreiche Vertreter aus Kultur und Politik kamen, um ihre Wertschätzung zu zeigen. Ein sichtlich erfreuter Regierungsrat Walter Stählin übergab den Preis im Garten der Ital-Reding-Hofstatt. Der bedeutendste Kulturpreis unserer Region wird jährlich von den sechs Innerschweizer Kantonen für herausragende kulturelle Leistungen vergeben. Erstmals seit der Gründung vor fast 60 Jahren ging der Preis von je 10 000 Franken an zwei Vertreter aus dem Bereich Volksmusik. Markus Flückiger und Dani Häusler sind unbestritten zwei der wichtigsten Ländlermusikanten der letzten 15 Jahre, die das kulturelle Leben mitgeprägt haben. (ds) SEITE 3



Freuen sich über den Innerschwyzer Kulturpreis: Dani Häusler und Markus Flückiger (von links). Bildungsdirektor Walter Stählin ist glücklich, dass der Preis an zwei Schwyzer geht. Bild Désirée Schibig



Ansprache: Geschäftsleiter Ernest Schilliger hielt eine kurze Rede. Bild Edith Meyer

Schilliger Holz AG in Festlaune

Küssnacht. – Die Schilliger Holz AG in Haltikon feierte am Wochenende ihr 150-Jahr-Jubiläum. Die Firma ist in den Händen der 5. Generation. Das Komikerduo «Lapsus», der Musiker Luke Gasser, verschiedene Gastredner und Überbringer von Glückwünschen sorgten für Unterhaltung. (em) SEITE 11

Knappe Mehrheit für Rot-Grün

Berlin. – Die regierenden Sozialdemokraten haben die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus trotz kräftiger Verluste gewonnen. Die Partei des populären Bürgermeisters Klaus Wowereit behauptete laut Hochrechnungen am Sonntag den ersten Platz, fiel aber unter 30 Prozent.

Wowereit muss sich nun einen neuen Koalitionspartner suchen. Denn die rot-rote Koalition büsste ihre Mehrheit ein. (sda) SEITE 22

Opposition will Ende der Gewalt

Beirut. – Mitglieder der syrischen Opposition haben Präsident Baschar Assad gestern zu einem Ende der seit sechs Monaten andauernden blutigen Niederschlagung der Protestbewegung aufgefordert. Andernfalls drohe eine Eskalation friedlicher Proteste gegen sein Regime, hiess es in einer Erklärung, die nach einem Treffen von mehr als 200 Oppositionellen veröffentlicht wurde. Es wurde auch vor Generalstreiks gewarnt. Das Treffen der syrischen Opposition fand im Land selbst statt. (sda) SEITE 22

UBS-Verlust noch grösser

Das Milliardenesaster bei der UBS ist noch grösser, als bislang bekannt war. Durch die verbotenen Geschäfte eines Händlers in London seien 2,3 Mrd. Dollar Verlust entstanden, gab die UBS gestern bekannt. Bisher hatte die Bank von rund 2 Mrd. Dollar gesprochen.

Zürich. – Der Verlust sei durch unerlaubte Spekulationen mit verschiedenen Futures auf die Aktienindizes S&P 500, den deutschen DAX und EuroStoxx im Verlauf der letzten drei Monate entstanden. Dabei habe der

Händler die Risikolimiten überschritten. Dies habe er aber dadurch verdeckt, dass er Schein-Absicherungsgeschäfte getätigt habe. Dies habe die tatsächliche Dimension des Risikos verfälscht, das die UBS eingegangen sei. Und so schien es, als ob die durch die Spekulationen eingegangenen Positionen sich in einem üblichen Rahmen bewegt hätten. Dafür hätten sie allerdings korrekt abgesichert sein müssen, was sie aber nicht waren. Hier muss der Händler das Computersystem überlistet haben. Wie genau, ist offenbar noch nicht klar.

Es liefen weitere Untersuchungen, um zu klären, wie die Sicherheitsvorkehrungen umgangen worden seien,

sagte UBS-Sprecher Serge Steiner auf Anfrage. «Nachdem die UBS-Kontrollstellen die Positionen des Händlers geprüft und Rückfragen an ihn gerichtet hatten, gab dieser am 14. September (vergangenen Mittwoch) seine unerlaubten Aktivitäten zu», hiess es weiter. In der Nacht auf Donnerstag wurde der Händler in London verhaftet. Gegen ihn wurde Anklage wegen Betrugs und Missbrauchs seiner Stellung erhoben.

Trotz der milliardenschweren Fehlspekulation des Händlers will UBS-Chef Oswald Grübel nicht zurücktreten: «Ich denke nicht über einen Rücktritt nach», sagte Grübel der Zeitung «Der Sonntag». (sda) SEITE 20

Innerschweizer sind im Cup weiter

Die Favoriten zeigten in der Cup-Runde vom Wochenende ihre Klasse. Tuggen, Freienbach, Schattdorf, Cham, Kriens und Luzern heissen die Innerschweizer Sieger.

Fussball. – Alle Super-League-Clubs gewannen, Xamax Neuchâtel und Servette allerdings mit Mühe. Die Spieler des 2.-Liga-Inter-Vertreters Chur setzten den Neuenburgern zu und mussten sich nur mit 2:1 geschlagen geben.

Servette musste gegen den Erstligisten Düdingen gar in die Verlängerung, bevor der 4:1-Sieg feststand. Luzern siegte ohne Mühe gegen Losone. Von den Challenge-League-Klubs mussten sich Delémont und Carouge (gegen Erstligist Cham) geschlagen geben. (red) SEITE 17



Freundschaftlich: Die Cupspiele, wie hier zwischen Luzern und Losone, werden in einer besonderen Atmosphäre ausgetragen. Bild Keystone

SPORTGARAGE
ibach Gotthardstr. 109 · lbach
www.sportgarageibach.ch

DOPPELTE EURO-PRÄMIE

PEUGEOT 5008 SPAREN SIE CHF 7000.-

AB CHF 23950.-

Ausschreitungen in Zürich

Zürich. – Über 100 000 Franken Sachschaden und fast hundert Verhaftungen: Die Behörden ziehen Bilanz über erneute Ausschreitungen, zu denen es am Wochenende in der Zürcher Innenstadt kam. Während der mehrstündigen Ausschreitungen sind 91 Personen festgenommen worden, wie Philipp Hotzenköcherle, Kommandant der Stadtpolizei Zürich, gestern sagte. Die Kosten für den Polizeieinsatz betragen zudem etwa 200 000 Franken. Eine Frau sowie eine Polizistin seien leicht verletzt worden. In der Nacht auf Sonntag kam es bis nach 02.00 Uhr rund um den Hauptbahnhof immer wieder zu Scharmützeln zwischen Randalierern und der Polizei. Die jungen Leute formierten sich zu verschiedenen Gruppen, zerstörten Schaufensterscheiben und beschädigten Autos. Vereinzelt wurden auch Abfallcontainer angezündet. Die Polizei setzte Wasserwerfer, Gummischrot und Reizstoff ein. (sda) SEITE 21

HEUTE

Fernsehen	10
Küssnacht	11
Sport	13-19
Tagesthema	20
Immobilien	23
Wohin man geht	23
Letzte Seite	24



Schenker
Storen

0800 202 202
www.storen.ch